

EINLADUNG

Von den steinzeitlichen Anfängen der Himmelsbeobachtung über die kopernikanische Revolution und Einsteins Relativitätstheorie bis zu Mars Expeditionen und bahnbrechenden Erkenntnissen der modernen Astrophysik zu Raum und Zeit oder zur Existenz außerirdischen Lebens: Die Faszination für das Weltall ist so alt wie die Menschheit selbst.

Herzlich willkommen zu diesem Seminar!

Dr. Christian Pletzing Dr. Heiko Hiltmann
Akademiedirektor Tagungsleitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte, telefonisch oder per E-Mail an. Sie erhalten umgehend Nachricht.

Tagungsorganisation

Büro: Katy Johannsen, Tel.: 04630-55 155
E-Mail: k.johannsen@sankelmark.de

Kosten

Die Seminargebühr beträgt je Person:

mit Übernachtung und Mahlzeiten
im Einzelzimmer:€ 296,00
im Zweibettzimmer:€ 284,00
ohne Übernachtung/Frühstück:€ 216,00
Schülerinnen/Schüler, Auszubildende,
Studierende (bis 25 Jahre).....€ 50,00

Erstbesucherinnen und -besucher von Veranstaltungen des Akademiezentrum Sankelmark erhalten **20 % Preisnachlass**.

Stornierung

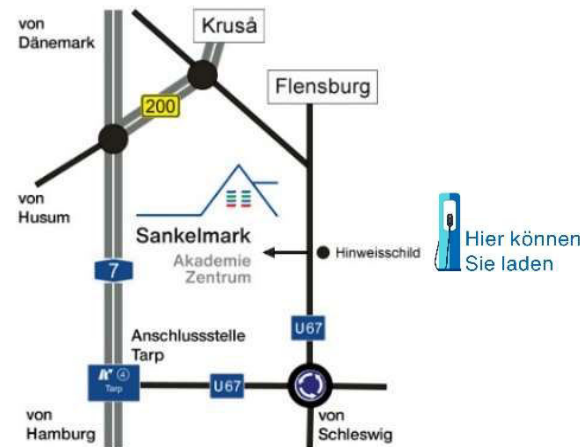
Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Programmänderung vorbehalten.

ANREISE

Mit dem Auto erreichen Sie die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter in Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 (L317) in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 Flensburg/Schleswig und 860 Flensburg-Tarp/Eggebek zu erreichen. Zur Bushaltestelle „Tegelberg“ gehen Sie aus dem Bahnhofsgebäude links die „Serpentine“/Treppe hoch. Von dort gehen Sie links über die Brücke. Die erste Straße rechts ist „Tegelberg“, dort befindet sich die Bushaltestelle.



Unsere Titellillustration zeigt

Planet Erde aus dem Weltraum. Quelle: iStock

Akademie Sankelmark

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK
Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland
Telefon 04630-550
www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de



Seminar mit Exkursion
4. bis 6. April 2025

PROGRAMM

Freitag, 4. April 2025

- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Heiko Hiltmann,
Akademiezentrum Sankelmark
- 19.15 **Urknall, James Webb, Schwarze Löcher und Leben auf dem Mars – ein bunter Streifzug durch das Universum**
Dirk H. Lorenzen, Hamburg
- anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Samstag, 5. April 2025

- 7.15 Frühstück
- „Den Sternen zum Greifen nah“:
Exkursion zur Sternwarte Hamburg**
- 8.15 Busfahrt zur Hamburger Sternwarte
- 11.00 **Von Kopernikus bis heute:
Die Entstehung der modernen
Astronomie**
Vortrag in der historischen Bibliothek
der Sternwarte
Dr. Matthias Hünsch, Hamburg

Neben astronomischen Geräten und Teleskopen beherbergt die Sternwarte auch eine umfangreiche, 1833 gegründete Bibliothek. Sie gilt als eine der schönsten Bibliotheken Hamburgs. Ihr Bestand von rund 70.000 Bänden umfasst aktuelle Fachliteratur ebenso wie historische Werke zur Astronomie aus dem 17. Jahrhundert.

- 12.30 Gemeinsames Picknick auf der Terrasse oder in den Räumlichkeiten der Bibliothek

- 13.30 **Führung durch die Hamburger Sternwarte**
Dr. Matthias Hünsch

Zur Zeit ihrer Einweihung 1912 galt die Sternwarte als weltweit modernste ihrer Art. Noch heute ist sie Forschenden aus aller Welt ein Begriff. Hier wird sowohl astronomische als auch astrophysikalische Grundlagenforschung betrieben. Trotz später ergänzter moderner Teleskope und Gerätschaften stammt ein Großteil der Instrumentarien noch aus dem 19. Jahrhundert. Nahezu vollständig erhalten steht die Sternwarte seit 1996 unter Denkmalschutz. Die Stadt Hamburg plant, sie auf die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO setzen zu lassen.

- 15.30 Rückfahrt nach Sankelmark
- 18.00 Gemeinsames Abendessen
- 19.00 **Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie: Lichter am Himmel alle schief?**
Dr. Sönke Harm, Kiel

anschl. Nach(t)gespräche in der Seebar

Sonntag, 6. April 2025

- 7.30 Frühstück
- 9.00 **Großteleskope und Weltraumobservatorien – Der moderne Blick ins All**
Prof. Dr. Sebastian Wolf, Kiel
- 10.30 Kaffee, Tee und Erfrischungen
- 11.00 **Eine kurze Geschichte des Weltalls – Vom Urknall bis heute**
Prof. Dr. Sebastian Wolf

- 12.30 Mittagessen
- anschl. Abreise

REFERIERENDE

Dr. Sönke Harm hat Physik studiert. Nach der Promotion war er mehrere Jahre selbständig im Bereich der Elektronikentwicklung für Experimentsteuerungen tätig. Seit 2001 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Experimentelle und Angewandte Physik (IEAP) der Universität Kiel. Die Beschäftigung mit Leben und Werk Einsteins gehört zu seinen Steckenpferden.

Dr. Matthias Hünsch hat Physik studiert und in Astrophysik promoviert. Nach Tätigkeiten unter anderem an den Universitäten von Cambridge und Kiel ist er heute als Lehrer am Gymnasium der Wichern-Schule in Hamburg tätig. Nebenberuflich engagiert er sich in der Öffentlichkeitsarbeit der Hamburger Sternwarte.

Dirk H. Lorenzen ist Astrophysiker und arbeitet als Journalist mit dem Schwerpunkt Astronomie und Raumfahrt vor allem für den Deutschlandfunk und viele ARD-Anstalten. Er hat praktisch alle bedeutenden Sternwarten und Weltraumbahnhöfe bereist, ist Autor der täglichen „Sternzeit“ im Deutschlandfunk und hat zahlreiche Bücher veröffentlicht. Für seine Verdienste um die Popularisierung der Astronomie zeichnete ihn 2024 die Deutsche Astronomische Gesellschaft mit dem Bruno-H.-Bürgel-Preis aus.

Prof. Dr. Sebastian Wolf hat Physik studiert. Nach der Promotion in Astrophysik folgten Forschungsaufenthalte unter anderem am Jet Propulsion Laboratory der NASA (Pasadena), der Europäischen Südsternwarte in Chile und dem Max-Planck-Institut für Astronomie (Heidelberg). Seit 2008 ist er Professor für Astrophysik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Hinweis:
Bei der Begehung des Sternwartengeländes ist ein Fußweg von ca. 500-800m zurückzulegen. Die Sternwarte ist nicht barrierefrei. Gelegentlich müssen wenige Treppen bewältigt werden.